



Satzung der Skatsportverbandsgruppe Rhein-Main-Kinzig (VG 14.03) e.V.

§ 1. Name, Rechtsform, Sitz, Gründungstag.

Der Verein führt den Namen „**Skatsportverbandsgruppe Rhein-Main-Kinzig**“, (nachstehend als VG bezeichnet) und ist Mitglied im Deutschen Skatverband e.V.. Der Verein hat seinen Sitz in Frankfurt. Als Gründungstag gilt der 04.01.1997.

§ 2. Zweck, Aufgabe, Zielsetzung

- (1) Die VG ist ausschließlich und unmittelbar gemeinnützig im Sinne der Abgabenordnung; sein Zweck ist nicht auf einen Geschäftsbetrieb ausgerichtet. Die Mittel dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden. Keine Person darf durch Ausgaben, die dem Zwecke der VG fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergünstigungen begünstigt werden.
- (2) Das Skatspiel wird als Sport nach den Regeln des Deutschen Skatverbandes e.V. betrieben. Der Skatsport wird gepflegt, ausgebreitet, weiterentwickelt und gefördert. Insbesondere sollen Jugendliche und alle sozialen Schichten der Bevölkerung für den Skatsport gewonnen werden. Die VG ist unabhängig, überparteilich und überkonfessionell; sie soll insbesondere folgende Aufgaben erfüllen: die Denk- und Kombinationsfähigkeit des Einzelnen zu fördern; sozial integratives Verhalten anzubahnen und zu verstärken; die kommunikative Fähigkeit und Bereitschaft des Einzelnen zu erweitern; die Freizeitgestaltung und das Freizeitverhalten positiv zu beeinflussen; eine Teilnahme am Ligaspielbetrieb und an offiziellen Meisterschaften zu fördern sowie ihre Mitglieder über allgemeine Organisation und Spielbetrieb zu unterrichten.

§ 3. Mitgliedschaft

- (1) Die Mitglieder der VG gliedern sich in ordentliche und außerordentliche Mitglieder. Ordentliche Mitglieder sind die nachgeordneten Skatvereine als Zusammenschlüsse von Skatspielern. Außerordentliche Mitglieder sind Ehrenmitglieder, die sich um den Skatsport in der VG besonders verdient gemacht haben

- (2) oder fördernde Mitglieder als natürliche oder juristische Personen, die die Ziele der VG durch Zuwendungen oder in sonstiger Weise unterstützen.
- (3) Die ordentliche Mitgliedschaft ist schriftlich beim Präsidium zu beantragen. Über den Aufnahmeantrag entscheidet das Präsidium; ein Aufnahmeanspruch besteht nicht.
- (4) Die außerordentliche Mitgliedschaft wird durch die Mitgliederversammlung verliehen.
- (5) Die Mitgliedschaft endet durch Austritt, Ausschluß, Tod oder Aberkennung der außerordentlichen Mitgliedschaft durch die Mitgliederversammlung.
- (6) Der Austritt erfolgt durch eine an das Präsidium gerichtete schriftliche Erklärung zum Ende eines Kalenderjahres.
- (7) Der Ausschluß eines ordentlichen Mitglieds oder die Aberkennung der außerordentlichen Mitgliedschaftsrechte kann durch die Mitgliederversammlung mit einer $\frac{3}{4}$ -Mehrheit beschlossen werden, wenn ein Mitglied trotz Abmahnung durch das Präsidium durch Zuwiderhandeln gegen die Satzung oder gegen satzungsgemäße Beschlüsse das Vereinsinteresse schädigt, ernsthaft gefährdet oder sich eines der Vereinsmitgliedschaft unwürdigen Verhaltens schuldig macht. Das ausgeschlossene Mitglied kann innerhalb von einem Monat nach seinem Ausschluß das Verbandsgericht anrufen.

§ 4. Rechte und Pflichten der Mitglieder

- (1) Die Mitglieder sind berechtigt, innerhalb ihrer Bereiche alle mit der Pflege des Skatsports zusammenhängenden Fragen selbständig zu regeln, soweit diese nicht der Beschlussfassung durch die Verbandsgruppe, dem Landesverbandes oder dem Deutschen Skatverband vorbehalten sind. Alle Mitglieder sind gleichberechtigt und werden im Rahmen der satzungsgemäßen Ziele gefördert und betreut.
- (2) Die Mitglieder sind verpflichtet, die VG im Rahmen der satzungsgemäßen Ziele zu unterstützen, der Satzung und den auf ihr beruhenden Beschlüssen sowie den Ordnungen und Entscheidungen übergeordneter Verbände nachzukommen.

§ 5. Mitgliedsbeitrag

- (1) Der Mitgliedsbeitrag ist rechtzeitig und vollständig spätestens zum 31.01. für das laufende Jahr zu entrichten. Bereits entrichtete Beiträge werden bei Erlöschen der Mitgliederschaft nicht zurückerstattet.
- (2) Die Höhe des Mitgliedsbeitrages wird von der Mitgliederversammlung festgesetzt.
- (3) Außerordentliche Mitglieder sind von einer Beitragszahlung befreit.

§ 6. Organe.

Die Organe der VG sind die Mitgliederversammlung, das Präsidium und das Verbandsgericht.

§ 7. Mitgliederversammlung

- (1) Die Jahreshauptversammlung ist die Mitgliederversammlung der VG, die im Januar stattfindet.
- (2) Sie ist vom Vertretungspräsidium durch schriftliche Einladung an alle Mitglieder unter Mitteilung des Tagungsortes, des Tagungszeitpunktes und der vorläufigen Tagesordnung mit einer Frist von mindestens vier Wochen einzuberufen.
- (3) Die Mitgliederversammlung setzt sich zusammen aus: den Delegierten der ordentlichen Mitglieder, dem Präsidium, dem Verbandsgericht, dem/der Schiedsrichterbmann/-frau, den außerordentlichen Mitgliedern und den Rechnungsprüfern.
- (4) Die Zahl der stimmberechtigten Delegierten der ordentlichen Mitglieder bestimmt sich nach deren eigenen Mitgliederzahl. Jedes ordentliche Mitglied ist berechtigt, pro angefangenen zehnten organisierten Skatspieler einen Delegierten, sofern dieser das 18. Lebensjahr vollendet hat, zur Mitgliederversammlung zu entsenden.
- (5) Den Vorsitz der Mitgliederversammlung führt der Präsident oder sein Vertreter.
- (6) Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der Stimmberechtigten erschienen sind. Ist eine Mitgliederversammlung nicht beschlussfähig, so kann eine erneute Mitgliederversammlung einberufen werden, die ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Stimmberechtigten beschlussfähig ist. Die zweite Einberufung erfolgt schriftlich an alle Mitglieder und ist an keine Einladungsfrist gebunden.
- (7) Die Mitgliederversammlung diskutiert die Geschäftsberichte des Präsidiums, des Verbandsgerichts sowie der Rechnungsprüfer.
- (8) Die Mitgliederversammlung beschließt insbesondere über die Entlastung der Mitglieder des Präsidiums, die Wahl der

Mitglieder des Verbandsgerichts, die Änderung der Satzung, die Ernennung von Ehrenmitgliedern, frist- und formgerecht gestellte Anträge, die Höhe des Mitgliedsbeitrages und die Auflösung des Vereins.

- (9) Auf jeden Stimmberechtigten entfällt eine Stimme, die nicht übertragbar ist. Stimmberechtigt sind die Delegierten der ordentlichen Mitglieder, die Mitglieder des Präsidiums, die Mitglieder des Verbandsgerichts sowie die außerordentlichen Mitglieder.
- (10) Anträge an die Mitgliederversammlung können die ordentlichen Mitglieder, das Präsidium sowie das Verbandsgericht einbringen. Die Anträge müssen bis spätestens zwei Wochen vor der Mitgliederversammlung auf der Geschäftsstelle der VG schriftlich eingegangen sein.
- (11) Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten gefaßt, soweit die Satzung nicht ausdrücklich etwas anderes bestimmt.
- (12) Über den Verlauf der Mitgliederversammlung ist vom jeweiligen Schriftführer ein Protokoll aufzunehmen, das von ihm zu unterzeichnen ist.
- (13) Das Präsidium kann bei Vorliegen eines wichtigen Grundes die Einberufung einer außerordentlichen Mitgliederversammlung beschließen; dies gilt auch, wenn mindestens 3/7 der ordentlichen Mitglieder dies schriftlich unter Angabe der Gründe verlangen. Die Einberufungsfrist kann in dringenden Fällen auf eine Woche verkürzt werden; hierüber entscheidet das Präsidium.

§ 8. Präsidium

Das Präsidium (Gesamtvorstand) setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Präsident/in,
- Vizepräsident/in,
- Schatzmeister/in,
- Schriftführer/in,
- Spielleiter/in,
- Damenreferent/in
- Jugendreferent/in
- Internetbeauftragte/n

- (1) Das Präsidium leitet die Geschäfte der VG und überwacht die Arbeiten der Geschäftsstelle. Es handelt im Rahmen des satzungsgemäßen Zwecks sowie nach den Richtlinien der Mitgliederversammlung und bestimmt Planung und Zielsetzung der VG.
- (2) Das Präsidium ist außerdem zuständig für die Ausrichtung regionaler Wettkämpfe und Meisterschaften der VG, die Förderung der Jugendarbeit, die Unterrichtung der Mitglieder über Organisation, die Beratung

und Beschlussfassung über gesonderte Angelegenheiten, die ihm die Mitgliederversammlung überträgt und die Mitarbeit in den Gremien des zuständigen Landesverbandes.

- (3) Das Präsidium wird von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von drei Jahren gewählt. Sollte ein Präsidiumsmitglied im Laufe der Amtszeit ausfallen, so kann hierfür vom Präsidium ein Ersatzmitglied eingesetzt werden, bis von der Mitgliederversammlung ein neues Mitglied ordnungsgemäß gewählt ist.
- (4) Die Mitglieder ermächtigen das Präsidium, erstmals eine Geschäftsordnung zu erstellen, die insbesondere die Spielordnung der VG in der jeweils gültigen Fassung enthält. Diese kann bei Vorliegen eines wichtigen Grundes von dem jeweiligen Präsidium abgeändert werden. Jedes Mitglied ist verpflichtet, die Geschäftsordnung anzuerkennen.
- (5) Das Verfahren bei der Beschlußfassung durch das Präsidium wird durch die Geschäftsordnung geregelt.
- (6) Das Präsidium i. S. des § 26 BGB (Vertretungspräsidium) besteht aus dem Präsidenten und den 2 Vizepräsidenten.

§ 9. Verbandsgericht.

- (1) Das Verbandsgericht entscheidet über Streitfragen, die die Satzung und Ordnungen der VG, mit Ausnahme der Skatordnung, und den Ausschluß von Mitgliedern betreffen.
- (2) Das Verbandsgericht setzt sich aus dem Vorsitzenden und zwei Beisitzern, die im Falle der Verhinderung durch zwei Stellvertreter ersetzt werden können, zusammen.
- (3) Die Mitglieder des Verbandsgerichts und deren Stellvertreter werden von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von drei Jahren gewählt und müssen verschiedenen Vereinen angehören.
- (4) Die Beschlußfassung und das Verfahren regelt die Rechtsordnung des Deutschen Skatverbandes e.V., die von der VG als verbindlich anerkannt wird.

§ 10. Rechnungsprüfer

- (1) Die Mitgliederversammlung wählt auf die Dauer von drei Jahren drei Rechnungsprüfer, die verschiedenen Vereinen angehören müssen.
- (2) Die Rechnungsprüfer haben jährlich die Kassenführung zu prüfen und hierüber der Mitgliederversammlung einen Bericht zu erstatten.

§ 11. Geschäftsjahr, Geschäftsstelle

- (1) Das Geschäftsjahr der VG ist das Kalenderjahr.

- (2) Die VG unterhält eine Geschäftsstelle (Führungs- und Verwaltungsstelle), deren Anschrift den Mitgliedern vom jeweils gewählten Präsidium mitzuteilen ist.

§ 12. Satzungsänderungen.

- (1) Eine Satzungsänderung erfolgt durch Beschluss der Mitgliederversammlung mit einer 2/3-Mehrheit der anwesenden Mitglieder.
- (2) Eine Änderung der Satzung – ohne Änderung des Vereinszwecks – kann das Präsidium mit einer 2/3-Mehrheit beschließen, wenn diese von Behörden oder vom Registergericht verlangt wird und der Zeitraum bis zur nächsten Mitgliederversammlung unverhältnismäßig lang ist.

§ 13. Ehrungen.

Das Präsidium ist ermächtigt, Mitgliedern Ehrungen für besondere Verdienste und Leistungen zukommen zu lassen.

§ 14. Auflösung.

- (1) Die Auflösung der VG kann nur in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung, die eigens zu diesem Zweck mit einer Frist von mindestens vier Wochen vom Präsidium einzuberufen ist, durch eine ¾-Mehrheit aller Mitglieder beschlossen werden.
- (2) Der Antrag auf Einberufung dieser außerordentlichen Mitgliederversammlung kann vom Präsidium oder von einer ¾-Mehrheit aller Mitglieder beschlossen werden.
- (3) Die außerordentliche Mitgliederversammlung beschließt auch über die Art und Weise der durchzuführenden Liquidation. Anfallberechtigte i.S.d. § 45 Abs. 1 BGB sind im Falle einer Liquidation die ordentlichen Mitglieder.

§ 15. Gerichtsstand

Der Gerichtsstand ist **Frankfurt**.

§ 16. Inkrafttreten

Die Satzung in der vorliegenden Fassung wurde von der Mitgliederversammlung am 7.5.2022 beschlossen und tritt mit der Neuwahl des Präsidiums im Januar 2023 in Kraft.

Rodgau-Niederroden, den 7.05.2022